



Auf der [Ordinger Sandbank](#) wird Minimalismus für mich zum Erkennen des Bedeutungslosen. Die Aufnahmen entstanden im nördlichen Bereich des [Strandabschnitts Nackhörn](#), nahe der [Deichüberfahrt Norderdeich](#). Während meines Aufenthalts sammelte ich Strandgut, fotografierte, ruhte mich aus und genoss meinen Kaffee in dieser Idylle...

Im ersten Motiv erscheinen in der Ferne die [Pfahlbauten der Badestelle Ording](#). Auf dem folgenden Bild erkennt man von links das [Strandcafé Silbermöwe](#), das Toilettenhaus, die [Strandaufsicht/ FKK](#) und das Toilettenhaus von [Ording Süd](#). Ganz im Hintergrund liegen die Arche Noah, die Strandaufsicht und das Sanitärgebäude vom [Strandabschnitt Bad](#).

Direkt vor mir zeichnen sich die Windrippeln ab, die sich durch die Unebenheiten der Sandbank bilden. Feine Sandkörnchen werden über die Fläche geweht und bleiben an Muscheln, kleinen Pflanzen, Spülsaumresten und anderen Strukturen hängen. Wattwürmer und weitere Mikroorganismen reinigen den Sand, indem sie ihn aufnehmen, verstoffwechseln und wieder ausscheiden. Dadurch verklebt das Material und hält sich länger an Ort und Stelle.

Mit der Zeit bleiben auch Samen von Pionierpflanzen in diesen kleinen Erhebungen hängen. Einige davon keimen, und aus den ersten Ansätzen entstehen gelegentlich kleine Primärdünen. Finden weitere Strandpflanzen Halt, wächst die Struktur langsam in die Höhe und wird durch Dünengräser zunehmend gefestigt. Oft trägt die Flut diese jungen Formen wieder ab – doch immer häufiger gelingt es ihnen, sich zu behaupten und sich über Jahre zu ausgewachsenen Dünenketten zu entwickeln, wie man sie häufig hier in Ording findet.





Blick von meinem Dünenplatz über die Sandbank Nackhörn.
Rechts die Dünenkette entlang bin ich hierher gekommen.
In der Bildmitte sieht man den Westerhever Leuchtturm.



Der Strandroggen steht in voller Blüte





Wenn man von meinem Rastplatz in den Dünen von Nackhörn weiter Richtung Süden geht, erreicht man die Sandbank Rochelsand. Von links sieht man dort das FKK-Toilettenhaus und das Strandcafé Silbermöwe. In der Bildmitte liegt der Strandparkplatz, flankiert rechts vom Toilettenhaus und der Strandaufsicht. Links am Wasser steht das Doris Strandcafé, das in diesem Jahr vom Café-Köm-Betreiber Uwe Kirchner (Strandweg 2) übernommen und in Strandbar 54° Nord umbenannt wurde.

Ab 2019 werden diese drei Pfahlbauten aufgrund der steigenden Fluten nach und nach abgerissen – ebenso die Strandkorbpodeste sowie das FKK-Toilettenhaus mit seinen eigenen Podesten. Als Ersatz entstehen höher gelegene Pfahlbauten bis zu 250 m landeinwärts.



Auf dem Heimweg entdeckte ich noch am
Deich, Höhe [Privatweg Drift](#), diese prächtige
[Kratzdistel](#). - Was eine shübsche Begegnung!



Parallel zu meinem Aufenthalt am Strand
Nackhörn (Strand & Dünen oben rechts), und dem
Spaziergang am Deich, zog mein ehml. Kochkole-
ge Erik Schnering, mit seinem Flugzeug einige
Kreise über dem **Strandabschnitt Ording Süd**...



Dieses Motiv von Mobby zeigt links das Wassersportzentrum XH2O von Hein Jewe, der den Betrieb aufgrund einer politischen Entscheidung der Gemeinde im Jahr 2025 einstellen muss. Und rechts steht das Doris Strandcafé (Ab diesem Jahr Strandbar 54° Nord). Noch weiter rechts stehen die Strandaufsicht und das Toilettenhaus, welche hier nicht zu sehen sind...



Man sieht das ehemalige Doris-Strandcafé, seit diesem Jahr die [Strandbar 54° Nord](#), da Uwe Kirchner vom [Café Köm / Strandweg 2](#) das Lokal von der Gemeinde gepachtet hat. Während meiner Kochausbildung im [Ambassador / Im Bad 26](#) habe ich hier mit einem Kollegen Büffets ausgerichtet: Die Hotelgäste kehrten nach einer Strandwanderung bei Doris ein. Sie übernahm die Getränke, wir bauten unser per Bulli geliefertes Büffet auf und betreuten es. Anschließend brachte der [Hitzlöper-Zug](#) die Gruppe zurück ins Ambassador. Der [Fotograf Mobby / Michael Gehring](#) war damals Hotelfachmann-Lehrling im Ambassador & mein Kollege.



Der Hitzlöper aus den 1980er Jahren und darunter der von heute...





Wetterstation
in der Kaserne

|

Yachthafen

|

<-Strandaufsicht
Toilettenhaus
|

Wetterstation
in der Kaserne
|

Doris Strandcafé
|



Dies ist die Strandaufsicht in Ording Süd, wo ich seit diesem Jahr bis 2010 nebenberuflich arbeite. Zwar als Springer, doch überwiegend in diesem Pfahlbau. Im Hintergrund erkennt man den Rettungsbootschuppen. Vorne an der Treppe steht der Strand-Rollstuhl und in der Mitte mein Fahrrad...

Hinter dem Pfahlbau steht ein orangener [Hubsteiger](#) der Gemeinde. Die Hebebühne wurde für die Einrichtung der Webcam und der Wlan-Antenne auf dem Dach gebraucht.



Im Bad sieht es an diesem Tag so aus. - Dort wird gerade die **Bühne** neu gemacht...





Hier geht es über die 1926 erstmals errichtete [Badbrücke zum Badstrand](#) runter. Schon 1927 musste man sie, aufgrund von Schäden durch den winterlichen Eistrieb, erneuern. 1954 wurde die Brücke modernisiert und mit Beton gebaut. 2006 hat man sie dann links daneben komplett neu errichte - Man sieht noch den vegetationsfreien Streifen neben der Brücke, der auf Grund der Bauaktivitäten entstanden ist. - Links am Priel haben wir früher geangelt.



Mit dem Meer im Rücken entstand dieses Foto von der [Strandaufsicht der Badestelle Bad.](#) Schon ein Jahr später wurde das Bootspodest – wegen der vorrückenden Fluten – nach rechts neben den Pfahlbau versetzt, dorthin, wo jetzt der Claas-Trecker steht. Da ich ab diesem Sommer bis 2010 meine nebenberufliche Zeit bei der Strandaufsicht verbrachte, war ich hier als Springer unterwegs und vertrat die Kollegen vom [FKK-Strand](#), [Ording](#) und [Bad](#) während ihrer freien Tage, bei Krankheit oder Schulungen...



Blick von der [Badbrücke](#) aus Richtung [Südstrand](#) im Ortsteil [St. Peter-Süd](#), wo der [Badpriel](#) mit dem Meer verbunden ist. - Man erkennt linksseitig die [Pfahlbauten vom Südstrand](#)...



Am [Südstrand](#) steht seit Juni 2003 die von Fam. Dau eröffnete Strandburg anstelle von LottisKajüte; nach dem Tod ihres Mannes etablierte Diana Dau die [Waffelstube in Tating / Dorfstraße 8](#), direkt unter ihrer Wohnung. Im weiteren Verlauf wird die Strandburg wieder in „[Lotti am Südstrand](#)“ umbenannt – als Erinnerung und Würdigung an ihre frühere Betreiberin. – Im Hintergrund erkennt man ganz klein die Pfahlbauten vom [Böhler Strand](#)...



Hier bin ich beim [Pfahlbau-Lokal Seekiste](#), am [Strand von St. Peter-Böhl](#), die ab dem Jahre 2022 [Salt & Silver](#) heißen wird. - Rechts im Hintergrund sieht man die [Strandaufsicht](#) und links dahinter die [Strandkorbpodeste](#), wo ich in den 2010er Jahren gerne mit meinem Hund Barny im Strandkorb frühstücken und lesen werde, bevor wir hinten rechts spazierengehen...

